



MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
WELZHEIM E.V.

Blechtrommel

Vereinszeitschrift, Ausgabe 1 / 2013

Musikschule • Stadtjugendkapelle • Stadtkapelle • Rentnerband

175
Jahre
1836 – 2011

Herausforderungen mit Bewährtem und Neuem meistern



Uwe Janousch, 1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder und Freunde des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim,

der Auftakt des Vereinsjahres ist traditionell die Hauptversammlung. Diese fand kürzlich am 8. März statt. Neben den Berichten der Vorstandsmitglieder und Funktionäre gehören die Wahlen zum festen Bestandteil jeder Hauptversammlung. Erfreulich war hierbei, dass fast alle Amtsinhaber erneut kandidierten. Ein zweiter erfreulicher Aspekt ist, dass in den letzten Jahren wieder zunehmend jüngere Musiker für Vereinspositionen kandidieren und bereit sind, sich zu engagieren.

So können die vielen neuen Herausforderungen des Vereinslebens mit einer Mischung aus Bewährtem und Neuem bewältigt werden.

Und Herausforderungen gibt es für uns Vereine wahrlich genug. Da ist vor allem das mittlerweile doch deutlich gehobene Anspruchsdenken, das an Vereine gestellt wird und das manchmal mit dem ehrenamtlich Machbaren kollidiert. Denn all zu oft wird vergessen, dass die Leistungen und das Angebot eines Vereins von Ehrenamtlichen in ihrer Freizeit erstellt werden. In diesem Zusammenhang ist es vielleicht an der Zeit, wieder einmal daran zu erinnern, dass ein Verein eine Solidargemeinschaft ist - vielleicht eine der letzten, die heutzutage noch funktioniert. Somit ist die Leistung eines Vereins letztendlich die Summe dessen, was jedes einzelne Mitglied einbringt.

Die musikalische Leistung der Stadtkapelle und der Stadtjugendkapelle kann man am

Besten beim Frühjahrskonzert am 27. April in der Aula des Limes-Gymnasiums begutachten. Unter der Leitung ihres Dirigenten Normand DesChênes zeigen die beiden Orchester, was sie in fleißiger Probenarbeit der letzten Wochen gelernt haben. Dabei steht das diesjährige Frühjahrskonzert auch unter einem besonderen Stern: mit diesem Konzert wird auch an das 50-jährige Bestehen unserer Jugendkapelle erinnert (siehe separater Artikel). Die Musikerinnen und Musiker würden sich sehr über Ihren Besuch freuen.

Herzlichst
Ihr

Uwe Janousch
1. Vorsitzender

Frühjahrskonzert und 50 Jahre Jugendkapelle Welzheim

(uj) Am Samstag, den 27. April steht in der Aula des Limes-Gymnasiums das diesjährige traditionelle Frühjahrskonzert an. Beginn ist um 19.30 Uhr, Saalöffnung um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Eine konzertante Veranstaltung wie das Frühjahrskonzert ist für ein Orchester sehr wichtig: Zur Vorbereitung auf eine solche Veranstaltung sind intensive Proben notwendig, die das Niveau jedes einzelnen Musikers verbessern.

Am 27. April zeigen dann die Stadtjugendkapelle und die Stadtkapelle einem (hoffentlich) großen Publikum ihr Können. Dabei steht die Veranstaltung dieses Jahr noch unter einem besonderen Stern: in diesem Jahr feiert unsere Jugendkapelle ihr 50-jähriges Jubiläum. Stadtkapellmeister Normand DesChênes hat diesem Ju-

biläum auch in der Programmgestaltung Rechnung getragen. So werden, so viel sei schon verraten, ehemalige Mitglieder der Jugendkapelle aus verschiedenen Jahrzehnten gemeinsam mit der aktuellen Jugendkapelle musizieren. Natürlich hat unser Dirigent daneben noch zahlreiche musikalische Leckerbissen aus allen Paletten der Musik ausgewählt. Von der Klassik (hier beispielsweise die legendäre „Carmina Burana“ von Carl Orff) über Jazz bis hin zu moderner Unterhaltungsmusik reicht die Palette. Lassen Sie sich als Besucher unseres Frühjahrskonzertes einfach überraschen.

Vor genau 50 Jahren, 1963, war es, dass zwei bedeutende Vereinspersönlichkeiten eine weitsichtige Idee hatten.

Fortsetzung nächste Seite

Musikverein Stadtkapelle Welzheim e.V.
lädt ein zum

50 Jahre
Stadtjugendkapelle
Frühjahrskonzert
27. April 2013

Aula des Limes Gymnasiums
Beginn 19.30 Uhr, Einlass: 19 Uhr
Eintritt frei!
für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt.



Die Stadtjugendkapelle im Jubiläumsjahr 2013 mit ihrem Dirigenten Normand DesChênes.

Der damalige Stadtkapellmeister Hermann Neher sowie der 1. Vorsitzende Manfred Hahn beschlossen seinerzeit, eine Jugendkapelle als eigenes Nachwuchsorchester zu gründen. Der Welzheimer Musikverein war damit übrigens einer der ersten mit einer eigenen Jugendkapelle. Viele weitaus größere Städte folgten mit einer solchen Gründung erst Jahre später. Von der ersten Stunde an war die Jugendkapelle ein großer Erfolg: über 60 Jugendliche folgten dem Ruf des Musikvereins und traten der Jugendkapelle bei.

1969 unternahm die Jugendkapelle ihre erste Auslandsreise nach Wiesen in Südtirol; kurz vorher war man mit einer neuen schmucken Uniform komplett eingekleidet worden. Ganz Welzheim war damals stolz auf „seine“ Jugendkapelle und die „Welzheimer Zeitung“ berichtete in mehreren großen Artikeln über die erste Auslands-tournee der Jungmusiker.

1972 übernahm Günther Hahn den Dirigentenstab der Jugendkapelle von Hermann Neher. Auch unter seiner Stabführung entwickelte sich die Jugendkapelle weiter äußerst positiv; zeitweilig hatte das Nachwuchsorchester mehr als 70 Mitglieder und war damit größer als die aktive Stadtkapelle.

1979 wurde wiederum Hermann Neher Dirigent, unter seiner Leitung stand mit

dem 20-jährigen Jubiläum der Jugendkapelle 1983 das bisher größte Fest der Vereinsgeschichte an: im Rahmen des „1. Internationale Jugendfestival“ konnten in Welzheim 6 ausländische Jugendkapellen als Gäste begrüßt werden.

Die Jugendorchester aus Pecs/Ungarn, Cirié/Italien, Brumath/Frankreich, Thorn/Niederlande, Schaffhausen/Schweiz und Gnas/Österreich gaben sich ein musikalisches Stelldichein in Welzheim. Auch die Stadt Welzheim nahm das Jubiläum zum Anlass für eine besondere Würdigung: die Jugendkapelle wurde offiziell zur „Stadtjugendkapelle Welzheim“ ernannt; einen Titel, den sie seither mit Stolz trägt.

1985 besuchte die Stadtjugendkapelle ihre Musikkameraden in Pecs/Ungarn. Erstmals gastierte damit eine Gruppe des Musikvereins in einem Land des damaligen „Ostblocks“; 1985 war der „eiserne Vorhang“ durchaus nicht so einfach zu überwinden.

1995 wurde Thomas Stöhr Stadtkapellmeister und damit auch Leiter der Stadtjugendkapelle. Er trieb die Jugendausbildung weiter voran und initiierte die Gründung der vereinseigenen Musikschule, die heute rd. 600 Musikschüler hat.

1996 übernahm Günther Hahn wiederum den Dirigentenstab der Stadtjugendkapelle; er führte in seiner Amtszeit das Kon-



Die Jugendkapelle beim Heimattag 1965 mit ihrem Jugendleiter Fritz Rupp.

zept der Bläserklasse in Kooperation mit der Kastell-Realschule ein.

Seit letztem Jahr, 2012, schließlich steht Normand DesChênes der Stadtjugendkapelle als musikalischer Leiter vor.

An diese wechselvolle Geschichte der Stadtjugendkapelle Welzheim soll im Rah-

men des Frühjahrskonzertes entsprechend erinnert werden. Lassen Sie sich von dem Programm überraschen.

Neben dem musikalischen ist auch für den kulinarischen Genuss gesorgt. In der Pause des Konzertes sowie anschließend wird entsprechend bewirtet.

Hervorragend mit Stadt kooperiert

Erster Vorsitzender des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim, Uwe Janousch, blickt auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr zurück.

(rhr) Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Musikvereins Stadtkapelle Welzheim zogen der 1. Vorsitzende Uwe Janousch und die musikalische Leitung eine positive Bilanz des Jahres 2012. Winfried Ellinger wurde für sein 50-jähriges Engagement innerhalb des Vereins zum Ehrenmitglied ernannt. Alle zu wählenden Positionen wurden mit den bisherigen Amtsinhabern wieder besetzt.

Schwerpunktmäßig ging der 1. Vorsitzende in seinem Rechenschaftsbericht auf die Bedeutung der 241 fördernden, unter den insgesamt 879, Vereinsmitglieder ein. Gerade um diese Gruppe macht man sich im Verein mit Blick auf deren Altersstruktur echte „Nachwuchssorgen“. So ist der Verein gerade auf die Unterstützung dieser Personengruppe nicht nur bei der Vereinsarbeit angewiesen, was für den Einzelnen bei 18 € Jahresbeitrag durchaus finanziell überschaubar ist.

Mit Bravour überstand der neue Stadtkapellmeister Normand DesChênes nach der Zäsur innerhalb des Vereins zu Jahresbeginn die Eingewöhnungsphase, und schon bald konnten die Früchte der Zusammenarbeit musikalisch der Öffentlichkeit präsentiert werden. Prall gefüllt mit Auftritten, Proben und Arbeitsdiensten war der Terminkalender 2012, wobei der musikalische Ausklang wieder die erfolgreich gestaltete Jahresfeier war. Mit der schwäbischen Variante von „Arsen und Spitzenhäubchen“ wurde bereits zum 29. Mal unter Federführung und Regie von Uwe Janousch ein „Musical“ mit Akteuren aus der Stadtkapelle aufgeführt, sodass

hier in diesem Jahr ein kleines Jubiläum ansteht.

Zum 120. Mal fand die Traditionsveranstaltung „Waldfest“ beim Vereinsheim „Tannwald-Hütte“ statt. Ein Kindermitmachtheater fand riesige Resonanz unter den kleinen Besuchern und die vom Verein initiierte Stadtparkillumination unter der Leitung von Heiner Beier wurde einmal mehr von den Gästen zu einem abendlichen Spaziergang genutzt.

Mit dem anstehenden Frühjahrskonzert am 27. April feiert der Verein in der Aula des Limes-Gymnasium das 50-jährige Bestehen ihrer Jugendkapelle, die 1963 vom damaligen 1. Vorsitzenden Manfred Hahn und Dirigenten Hermann Neher ins Leben gerufen wurde. Dirigent Normand DesChênes hat sich für diese Veranstaltung etwas Besonderes einfallen lassen und wird die Besucher mit einigen Programmpunkten überraschen.

Zum Ende seines Rechenschaftsberichtes ging der 1. Vorsitzende auf das Thema funktionierende Solidargemeinschaft in einem Verein ein, und forderte die Mitglieder auf sich einzubringen, da eine solche nur hiervon lebt.

Stadtkapelle musikalisch im Stadtgebiet gefordert

Kapellenobmann Winfried Ellinger merkte anscheinend erst beim Verfassen seines Rückblicks, wie schnell doch ein Jahr vergehen kann. In der aus 75 aktiven Musikern bestehenden Stadtkapelle sind immerhin 27 weiblichen Geschlechts, was ihn besonders freut. So waren im Vorjahr

68 Aktivitäten zu bewältigen, von denen mehrere auswärtige Termine wahrzunehmen waren, um die Auftrittsschulden bei anderen Vereinen aus dem Jubiläumsjahr 2011 abzarbeiten. Aber auch im Stadtgebiet wird die Stadtkapelle gefordert: Ehrenamtsabend der Stadt, Maibaumhocketse des Liederkranzes, Fronleichnamsumzug, Welzheimer Straßenfest, Kirche im Grünen, Jubiläum Feuerwehr, Laternenumzüge, Volkstrauertag sowie diverse Geburtstags- und Hochzeitsständchen.

Anhand der Haushaltszahlen berichtete der Kassier Siegfried Hess darüber, dass der Verein trotz eines kostenintensiven Jahres weiterhin auf „gesunden finanziellen Beinen“ steht. Bei einem Gesamtvolumen des Haushalts von 274.000 € wurde im letzten Jahr ein Minus von 6.500 € erwirtschaftet.

Stadtjugendkapelle im personellen Aufschwung

Für Dirigent Normand DesChênes verlief das vergangene Jahr nach seinem Eindruck sehr intensiv. Obwohl seine Probenarbeit anscheinend in der Kapelle nicht immer ankam, konnte er die Musiker dann mit musikalischer Flexibilität und seinem Spaß an der Arbeit überzeugen und alle Auftritte mit sehr gutem Erfolg meistern.

Bei der Stadtjugendkapelle, wurde die personelle Besetzung von 21 Aktiven auf 33 Musikerinnen und Musiker gesteigert. Nachdem der Dirigent sich auch einen Überblick auf die Arbeit in den Bläserklassen verschafft hat, hält er diese für ein richtiges Mittel für einen guten Nach-

wuchsaufbau. Allerdings empfindet er bei drei Gesamtproben und einer instrumentalen Registerbetreuung pro Woche den Musikbedarf der Schüler für mehr als ausreichend, sodass eine zusätzliche Übungseinheit in der Stadtjugendkapelle bei den Meisten den akzeptablen Bedarf übersteigt und so Nachwuchs der Stadtjugendkapelle verloren geht. Der Wunsch von Normand DesChênes wäre, den Verbleib in den Bläserklassen auf 2 Jahre zu beschränken, sowie für die Jugendlichen eine D1 Prüfung als Berechtigung zum Aufstieg in die Stadtjugendkapelle und die D2 Prüfung zur Spielberechtigung in der Stadtkapelle einzuführen, umso eine Qualitätssteigerung zu erreichen.

Weiterhin Zulauf bei der Musikschule

Musikschulleiter Günther Hahn konnte in seinem Bericht von einem sehr vielfältigen Angebot der vereinseigenen Musikschule berichten, welches derzeit 619 Jugendlichen von 26 Lehrkräften vermittelt wird. Die meisten Lerneinheiten sind völlig ausgebucht, wodurch auch manche Wartelisten entstehen. In die Rhythmisch-Musikalische-Früherziehung wurde in den letzten Jahren viel investiert, um die Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen zu fördern. Auch das Förderprogramm „Singen-Bewegen-Sprechen“ (SBS) wird von der Landesregierung unter dem Dach von „SPATZ“ (Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf) weitergeführt. So ist die Teilnahme an SBS innerhalb der Musikschule

weiterhin kostenlos. Von den Musikschülern spielen 25% ein Blasinstrument und durch die Kooperation Schule-Verein hat die Stadtjugendkapelle den Vorteil, dass bereits mehrere Jugendliche den Weg in die Kapelle fanden. Der große Wunsch von Günther Hahn ist, baldmöglichst ein Vororchester bei der Stadtjugendkapelle zu installieren.

Recht gute Fortschritte zeigt auch die Entwicklung der „Jungen Philharmonie Welzheim“ unter der Leitung von Thomadsius Gärtner. Auch die Popband „Down Seven“ unter Andreas Wahl hat ihre Fans gefunden. Zum Ende verwies Günther Hahn noch darauf hin, dass seitens der Stadt Sozialpassinhaber Bildungsgutscheine erhalten und somit Kindern ein kostenloser Musikunterricht ermöglicht werden kann. Jugendleiterin Nina Tanczer berichtete über diverse zusätzliche Aktivitäten innerhalb der Stadtjugendkapelle, wie unter anderem ein Besuch im Erlebnispark Tripsdrill mit allem Drum und Dran. Instrumentenwart Andreas Sadlers verwaltet derzeit 169 Instrumente und musste für Reparaturen und Neuanschaffungen 8.000 € aufwenden.

Wahlen ohne Probleme

Bei den Wahlen konnten die anstehenden Positionen wieder mit den bisherigen Amtsinhabern besetzt werden. Ein weiteres Jahr wird Uwe Janousch dem Verein als 1. Vorsitzender vorstehen. Für weitere zwei Jahre im Amt wurden bestätigt: Winfried Ellinger (2. Vorsitzender), Siegfried Hess (Kassier), Jürgen Röhr (Schriftführer), Andreas Jahn (Beisitzer Passiv) sowie die Kassenprüfer Peter Lamatsch und Roland Trinkle.

Ehrungen

- Mit einer **silbernen Ehrennadel** des Blasmusikverbandes für 20-jährige passive Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Gottlieb Beck, Ute Beck, Hellmut Breininger, Michael Danielis, Hans-Jörg Eisenmann, Edeltraud Grassmann, Heinz Holasek, Robert Schaad, Roland Ziesel.
- Mit der **goldenen Ehrennadel** des Blasmusikverbandes wurden für 30-jährige passive Mitgliedschaft folgende Damen und Herren geehrt: Christoph Buchwald, Kerstin Buchwald, Karl Höfer, Paul Josenhans, Peter Seiz, Margarete Spinner, Kurt Weller.
- Die **goldenen Ehrennadel mit Diamant** des Blasmusikverbandes wurde für 40-jährige passive Mitgliedschaft verliehen an: Peter Lamatsch, Elise Knödler, Fritz Kühnle, Hans-Jörg Kühnle, Rolf Preuninger.
- Eine **goldenen Ehrennadel mit Diamant** des Blasmusikverbandes erhielten für 50-jährige passive Mitgliedschaft: Josef Beier und Erhard Bühner.

Winfried Ellinger neues Ehrenmitglied des Musikvereins

Mit den Worten des legendären Apple-Gründer Steve Jobs „the-reasonemorething“ oder auf gut schwäbisch: „a bissleebbsan i noh“ kam Uwe Janousch zum letzten Punkt der Tagesordnung. Auf Antrag des Vorstandes ernannte die Versammlung Winfried Ellinger zum Ehrenmitglied. Mit ihm wurde ein aktiver Musiker geehrt, der während seiner 50-jährigen Vereinszugehörigkeit in vielfältiger Form, sei es als Musiker, Kapellenobmann, Sänger und Darsteller bei der Jahresfeier, Vorstandsmitglied oder als Beichtvater der Stadtkapelle, ein unverzichtbarer Eckpfeiler des Vereins ist.



Die anwesenden Geehrten von links nach rechts: Peter Lamatsch, Rolf Preuninger, 1. Vorsitzender Uwe Janousch, Christoph Buchwald, Karl Höfer, Elfriede Kühnle, Ute Beck, Michael Danielis, Erhard Bühner, 2. Vorsitzender Winfried Ellinger, 3. Vorsitzender Klaus Höfer.



Vorsitzender Uwe Janousch überreicht die Ernennungsurkunde an das neue Ehrenmitglied Winfried Ellinger.

Angenehmes Gift versprüht

Die Stadtkapelle Welzheim präsentiert in ihrer Jahresfeier unter anderem „Arsen und Spitzhäuble“



Stadtkapelle in großer Besetzung vor großer Kulisse.

Es ist jedes Jahr dasselbe – die Stadtkapelle lädt zur Jahresfeier, ihre Fans strömen in die Justinus-Kerner-Halle zum herausragenden gesellschaftlichen und kulturellen Ereignis des Spätjahres. Und sie sind gespannt, ob die hohen Erwartungen auch diesmal erfüllt werden, das Niveau der Vorjahre gehalten oder gar noch übertroffen werden kann.

Von Wolfgang Hänle

Und staunend kann man eine erneute Steigerung feststellen: „Arsen und

Spitzhäuble“ stand am Samstagabend auf dem Programm. Traditionsgemäß hatte aber die Jugendkapelle den ersten Auftritt mit einer sehr abwechslungsreichen und vielseitigen „Selection“ aus dem Musical „Tarzan“.

Der musikalischen folgte die offizielle Begrüßung durch Uwe Janousch: Bürgermeister Thomas Bernlöhr, MdL Wilfried Klenk, Vertreter aus Stadtrat und Stadtverwaltung, von Kirchen und Schulen, Sponser und Unterstützer aus Industrie, Han-



Zu Beginn der Jahresfeier wurden durch Jörg Schaal vom Blasmusikverband Rems-Murr, Aktive der Stadtkapelle geehrt. Auf unserem Bild sind zu sehen von links: Katharina Steiner, Joe Bauer, Anna-Lena Hinderer, Heike Eisenmann, Herbert Zier, Winfried Ellinger, Peter Pokorny.

del und Gewerbe, dem Ehrenvorsitzenden Siegfried Hess und vom Blasmusikverband Jörg Schaal, der auch die Ehrung langjähriger verdienter Mitglieder vornahm. Flott ging's dann weiter mit bekannten „Abba“-Melodien, (darunter „I Have

a Dream“, „Mamma Mia“, „Dancing Queen“ und „The Winner Takes It All“). Ein Streifzug durch den Wilden Westen erinnerte an legendäre Filme (wie „The Good, the Bad and the Ugly“, „Hang'Em High“ und „The Magnificent Seven“).

Ouvertüre zu „Arsen und Spitzahäuble“

Und dann ging's los zunächst mit der Ouvertüre zu „Arsen und Spitzahäuble“. Wie in einer romantischen Opernouvertüre wurden die wichtigsten Melodien vorgestellt – im Arrangement des Dirigenten Normand DesChènes zu einem Ganzen verschmolzen: Verdis Gefangenenorchester, die Erkennungsmelodie der Miss Marple, Reinhard Meyers „Über den Wolken“ und Udo Jürgens' „Mit 66 Jahren“, schließlich Henry Mancinis „Pink Panther“. Unter der souveränen und professionellen Leitung Normand DesChènes entfaltete die Stadtkapelle vom ersten Ton an bis zum Schluss ausgefeilte Dynamik, rhythmische Exaktheit, saubere Intonation, sorgfältige, ins Detail gehende Gestaltung – es war ein Vergnügen zuzuhören.

Vorlage ist ein Kabinettstück des angelsächsisch-schwarzen Humors

Die Vorlage, der Film „Arsen und Spitzahäuble“ von Frank Capra, der auf das Boulevardstück von Joseph Kesselring zurückgeht, ist ein Kabinettstück des angelsächsischen schwarzen Humors. Autor und Regisseur Uwe Janousch hat die Komödie geschickt ins Schwäbische übertragen und dabei seinen Schauspielern auf den Leib geschrieben, so dass gar keine Wünsche offenblieben. Alles wirkte

authentisch und auf seine Art natürlich. Nichts war an den Haaren herbeigezogen, alles hatte ein gewisses Niveau, die zahlreichen Lacher ergaben sich aus der Handlung und gingen nie auf Kosten bestimmter Gruppen. Da die Protagonisten im Schwäbischen genauso zu Hause sind wie professionelle Schauspieler im Bühnendeutsch, konnten sie wirklich sprechen und ihre Rolle gestalten, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist und dabei zu tollen schauspielerischen Leistungen auflaufen.

In „Näher zu Gott“ ist eine abgründige Grausamkeit versteckt

Die Geschichte lebt von dem Gegensatz zwischen der scheinbaren Biederkeit und Liebenswürdigkeit der beiden älteren Damen Martha und Klara (auch vom heimeligen Bühnenbild unterstrichen), in deren Programm „Näher zu Gott“ für einsame ältere Männer aber abgründige Grausamkeit versteckt ist. Sehr gelungen waren auch Masken und Kostüme – bereits der Anblick löste bisweilen helle Begeisterung aus. Drei musikalische Intermezzi verdienen ebenfalls, hervorgehoben zu werden: „In dem Häuschen wohnen zwei ...“ (Parodie von „Über den Wolken“), sehr schön gesungen von Walter alias Winfried Ellinger, „Mit 66 Jahren ...“, klasse dargeboten von Margit Kuhn, dazu eine lustige kleine Choreografie, getanzt von den beiden Damen.



Szenenbild mit Jürgen und Silke Widmann, Karin Schwenger, Klaus Höfer und Klaus Schmitz (von links).

Der Chor der Opfer ist kein unheimlicher Geisterchor

Dann der Chor der Opfer, allerdings kein unheimlicher Geisterchor, sondern – obwohl in schwarzer Gewandung – ein von Martin Fordinal arrangiertes, geleitetes und mit dem Akkordeon begleitetes musikalisches Schmankerl, toll gesungen, gepfiffen, gesummt: „Awa, do stoht ja no a Kriagle Wei – er wird doch net vergiftet sei ...“. Das bezieht sich natürlich auf den selbst gemachten Holunderwein der beiden Damen, der, mit ein klein wenig Arsen angereichert, den Opfern den ewigen Frieden beschert.

Das Publikum erlebte einen Abend voll ungetrübten Vergnügens – eine weitere Perle in der Reihe gelungener Jahresfeiern der Stadtkapelle.

Mitwirkende und Geehrte

◆ Es wirkten in bewährter Weise mit: **Silke Widmann** (Martha), **Karin Schwenger**

(Klara), **Klaus Schmitz** (Teddy), **Winfried Ellinger** (Walter), **Jürgen Widmann** (Johann), **Klaus Höfer** (Dr. Einstein), **Hermine Grundey** (Pfarrersfrau), **Christina Back** (Pfarrerstochter), **Heiner Beier** (Oberwachmeister), **Andreas Jahn** (Wachtmeister), **Chris Eisenmann** (Rentner), **Martin Fordinal**, **Heinz Brückner**, **Chris Eisenmann**, **Denis Fordinal**, **Dietmar Munz**, **Andreas Sadlers**, **Markus Wahl**, **Thomas Weller** (Opferchor), **Thomas Weller** (Kulisse), **Gerald App** (Beleuchtung), **Claudia Janousch** (Souffleuse), **Inge Weber** (Tischdekoration).

◆ Im Rahmen der Jahresfeier wurden geehrt für **langjährige** (Klammer) **Mitgliedschaft**: Katharina Steiner (10), Carolin Weller (20), Heike Eisenmann (30), Harald Bauer und Herbert Zier (40, Musiker auf Lebenszeit) Winfried Ellinger, Peter Pokorny (50), Martin Hudelmaier und Erwin Lehar (60) sowie Jürgen Röhr für 10 Jahre Mitarbeit im Vorstand. Für abgelegte D1-beziehungsweise D2-Prüfungen: Fabian Klasen (Junge Philharmonie), Anna-Lena Hinderer und Loni Lehar (Jugendkapelle).



Der Förderverein Stadtkapelle Welzheim e.V. lädt ein zum

Waldfest



Bewirtung
Samstag ab 17.30 Uhr
Sonntag ab 11.00 Uhr
mit Mittagstisch
und Kaffee und Kuchen

**am 8.+ 9. Juni 2013
mit Stadtpark-Illumination**

Termine 2013

- Frühjahrskonzert.....27. April
- Maibaumhocketse.....30. April
- Gastspiel MV Steinenberg.....01. Mai
- Vatertagswanderung.....09. Mai
- Festzug MV Pfersbach.....12. Mai
- Fronleichnam.....30. Mai
- Waldfest.....8. + 9. Juni
- Sommerfest MV Fornsbach.....30. Juni
- Kurkonzert.....14. Juli
- Welzheimer Straßenfest.....20. + 21. Juli
- Straßenfest MV Alfdorf.....01. September
- Altpapiersammlung.....14. September
- Kurkonzert.....22. September
- Weinfest.....26. + 27. Oktober
- Volkstrauertag.....17. November
- Jahresfeier.....14. Dezember
- Weihnachtsspielen.....24. Dezember

Impressum

Herausgeber:
Musikverein Stadtkapelle
Welzheim e. V. 1836
Ziegelstraße 38 - 73642 Welzheim

Autoren: Uwe Janousch (uj),
Jürgen Röhr (rhr).

Bilder: Volker Schmitz (Jahresfeier), fotomees Welzheim (Hauptversammlung), Heike Eisenmann (Stadjugendkapelle).

Besonders namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder.